Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 162. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Donnerstag, den 14. Juli. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Deutschlands Weltherrschaft.

Das englische Lesepublikum glaubt nicht mehr recht an das deutsche Flottengespenst, denn amtlich und außeramtlich ist oft in letzter Zeit der unwiderlegliche Nachweis geführt worden, daß Englands Ueberlegenheit zur See für absehbare Zeit unanfechtbar ist. Die englische Publizistik bedarf aber starker Mittel, um ihre Leser zu fesseln. Und da man weiß, daß die

„deutsche Gefahr"

immer Interesse erweckt, so veröffentlicht der ‚Daily Expreß' den angeblichen Brief eines deutschen Kaufmanns, in dem dieser auf Deutschlands beginnende Vorherrschaft im Welthandel hinweist. In dem Briefe heißt es u. a.: „Man glaubt in England, mit einer mächtigen Flotte könne man alles erreichen. Aber es erscheint ausgeschlossen, daß England noch durch viele Generationen die Beherrscherin der Meere bleiben kann. Deutschland sendet seine jungen Leute über die ganze Welt hinaus, damit sie die andern Nationen kennen lernen, um später mit ihnen erfolgreich in Wettbewerb treten zu können. In Südamerika wächst

der Einfluß Deutschlands

beständig, in Chile ist er bereits beinahe ausschlaggebend. In China nimmt der deutsche Handel mit jedem Tage zu und deutsche Offiziere bilden die neue chinesische Armee aus. Von Australien hat Deutschland jährlich gewaltige Einnahmen, die noch immer im Steigen begriffen sind. Zwar ist Australien durchaus englisch, aber in den Hauptstädten befindet sich der Handel in deutschen Händen. Mit Stolz sieht man in Deutschland, daß die wichtigsten Dampferlinien, die nach Ost- und Südafrika gehen (auch in die englischen Besitzungen) unter deutscher Flagge segeln. Sieht man sich die Passagiere auf den Dampfern an, so findet man, daß die Engländer zum Vergnügen nach Afrika fahren, daß aber Deutsche ihre Geschäftsreisen dorthin machen. — In Belgien hört man heutzutage ebensoviel Deutsch wie Französisch sprechen, weil die Leute einsehen, daß es in ihrem Interesse liegt, Deutsch zu lernen. Englisch lernen sie nicht. In Holland ist es ebenso, und Dänemark, das von England lebt und die Deutschen haßt, beginnt trotzdem bereits deutschem Einflusse nachzugeben. Beinahe jeder russische Kaufmann muß wohl oder übel Deutsch lernen.

Was bedeutet das alles?

Das Wachsen der deutschen Macht und des deutschen Einflusses. Es bedeutet, daß Deutschland die kommende Macht ist, daß man in England so viel Schiffe bauen kann, wie man will, bis schließlich auf allen Werften des Königreiches Tag und Nacht der Hammer erschallt, daß das alles aber doch nichts helfen kann Wenn es schließlich zu einer Entscheidung durch den Krieg kommen sollte, wird England zur See vielleicht der Sieger bleiben, und Deutschland wird vielleicht für ein Jahr oder zwei zu Boden geworfen werden, aber auf der Welt sind Millionen von Deutschen bereit, alle die Fäden schnell wieder aufzunehmen und das schnell wieder zusammenzubringen, was der Krieg auseinanderreißt, damit der deutsche Einfluß in der ganzen Welt derselbe bleibt." — Hat ein Deutscher dem englischen Blatte diese Zeilen geschrieben, gerade dem Blatte, von dem auch der Weltfremde weiß, daß es jede Gelegenheit benutzt, um die Landsleute

gegen Deutschland aufzuhetzen?

Wohl schwerlich! Aber, daß der Brief erscheint, daß er geglaubt wird, beweist, wie weit wir noch immer von einem Abkommen mit dem Kanalnachbar entfernt sind. Wie schwer es auch dem Friedensfreunde wird, wir müssen uns in den Gedanken finden, daß die Ausbreitung des deutschen Handels, daß die Fortschritte deutscher Kultur so viele Gegnerschaft in England finden, daß alle Friedensbeteuerungen das Schreckgespenst zukünftiger ernster Verwickelungen nicht bannen können.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 14. Juli.

—* Der Befehlsstab verschwindet wieder. Der für einige Eisenbahnstrecken unserer Gegend eingeführte Befehlsstab, der die ruhigere Abfertigung des Zuges ermöglichen sollte, bewährt sich nicht. Die Reisenden werden von der Abfahrt des Zuges überrascht, da sie kein Signal mehr hören, der Lokomotivführer sieht stets nach dem Stab und achtet nicht genügend auf die Maschine, die Verständigung zwischen den den Zug abfertigenden Beamten ist bei Nebel, Rauch usw. sehr schwierig, auch die Post hat an dem Befehlsstab kein Vergnügen usw. Da diese amtlichen Feststellungen vorliegen, scheint der Befehlsstab wieder verschwinden zu sollen. Die Eisenbahnverwaltung ist soeben in eine Prüfung dieser Frage eingetreten und hat die beteiligten Beamten zu Berichten über ihre Erfahrungen aufgefordert. Die Reisenden werden dem Befehlsstab keine Träne nachweinen.

□ **Halver,** 14. Juli Die von der Wetterwarte in Aussicht gestellte Aufklärung scheint nur Chimäre zu sein. Kaum lachte nach langer Zeit mal wieder die Sonne am Firmament, da setzt auch wieder ein heftiges Gewitter ein. Gestern kurz nach mittag zog ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen über unsere Gefilde. Die Straßen glichen teilweise einem See.

= **Ehringhausen** (Volme), 13. Juli. Dieselben Verkehrsmängel, wie sie in dem Artikel von Ennepe in der gestrigen Nummer geschildert, machen sich auch schon auf hiesiger Station geltend. Wenn auch die Postverhältnisse nicht gerade so mangelhaft sind wie dort, so wird doch das Nichtanhalten von 2 Zügen abwärts und 3 Zügen aufwärts recht schwer empfunden. Gerade die am meisten in Betracht und Benutzung kommenden Züge, der Mittagszug um 12½ Uhr im Interesse der Fabrikarbeiter und die beiden Abendzüge um 10½ bezw. 11 Uhr fahren durch. Daß aber auf hiesiger Station reger Verkehr herrscht, beweist die Zahl der verkauften Fahrkarten und vor allem auch der Frachtverkehr. Sind doch in den 12 Tagen über 20 Waggon an- bezw. abgefahren worden. Das Fehlen einer Wage ist also schon mehrfach unangenehm empfunden worden. Doch ist die Bahnmeisterei auf den Uebelstand aufmerksam gemacht und Hoffnung vorhanden, daß das Anbringen einer Wage zugelassen wird. Ebenso zirkuliert seit einigen Tagen eine Eingabe an die Direktion betr. das Anhalten sämtlicher Züge. Daß die Errichtung einer Postagentur am hiesigen Ort, der im beständigen Aufblühen begriffen ist, eine Frage der Zeit ist, braucht kaum erwähnt zu werden. Industrielle Betriebe, es sind hier allein 3 vorhanden, von denen jeder über 50 Arbeiter beschäftigt, erheischen und verdienen seitens der Post und Eisenbahn einiges Entgegenkommen. Auch der Milchversand müßte viel besser geregelt werden. Hoffen wir also für die nächste Zeit das Beste.

× **Valbert,** 13. Juli. Am Sonntag den 24. und Montag den 25. Juli feiert der hiesige Schützenverein sein diesjähriges Schützenfest in althergebrachter Weise.

Börde, 11. Juli. Das hiesige Postamt hat fortan die amtliche Bezeichnung Börde (Kreis Schwelm) zu führen. Diese Bezeichnung ist bei der Adressierung der Sendungen wohl zu beachten, da die Sendungen sonst leicht fehllaufen nach Börden bei Wesel oder Förde bei Grevenbrück.

Hagen, 12. Juli. Während noch die Aussperrung der Metallarbeiter besteht und gestern noch eifrig im Stadtrat über die Mittel und Wege zur Beilegung des Streites debattiert wurde, hat eines der größten Werke des Arbeitgeberverbandes, die hiesige Akkumulatoren-Fabrik, in aller Ruhe den gesamten Betrieb wieder aufgenommen, obschon der Arbeitgeberverband nur 30 Prozent der ausgesperrten Arbeiter zu beschäftigen genehmigt hatte. In aller Ruhe und Friedlichkeit hat eine Verständigung zwischen Arbeitern und Arbeitgebern stattgefunden und letztere haben die Kündigung zurückgenommen. Von Anerkennung oder Nichtanerkennung des Arbeitgeber-Nachweises war keine Rede mehr und heute sind die 1000 Mann des großen Werkes wieder tapfer an der Arbeit. Zugleich nahm eine Arbeiterdeputation die Gelegenheit wahr, bezüglich einiger Arbeiterwünsche vorstellig zu werden, die friedlich-schiedlich sehr rasch erledigt waren.

Hagen, 12. Juli. Die Augenheilanstalt für Augenkranke des Regierungsbezirks Arnsberg hat das 23. Jahr erfolgreicher Arbeit hinter sich. Nach dem letzten Jahresbericht betrug die Zahl der Patienten im vorigen Jahre 642, wovon 595 auf die einzelnen Kreise des Regierungsbezirks Arnsberg, 3 auf das übrige Westfalen, 38 auf die Rheinprovinz, 6 auf Waldeck und 3 auf Lippe-Detmold entfallen. Es wurden 346 Männer, 152 Frauen, 65 Knaben und 79 Mädchen behandelt. Von den Patienten waren 357 evangelisch, 279 katholisch, 4 israelitisch und 2 Dissidenten. — Es konnten 573 Patienten als geheilt und 32 als gebessert entlassen werden. Die Zahl der ausgeführten Operationen betrug 582, darunter 139 Staroperationen. Unter letzteren ist ein Fall besonders zu erwähnen, wo der Patient infolge sympathischer Entzündung mit 4 Jahren erblindet war. Es gelang durch mehrere Operationen, dem Blinden sein Augenlicht soweit wiederzugeben, daß er ohne Führer gehen kann. — Bei 81 Patienten wurden Schieloperationen ausgeführt in 12 Fällen Eisensplitter mit dem Riesenmagneten entfernt. — Aus freiwilligen Beiträgen konnten wieder 70 Patienten zu ermäßigten Pflegesätzen und 8 ganz frei verpflegt werden. Den hochherzigen Spendern wird besonderer Dank ausgesprochen. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Unbemittelten, welche Hilfe in der Anstalt suchen, eine Fahrpreisermäßigung auf der Eisenbahn gewährt wird. Dahingehende Anträge sind bei den betreffenden Ortsbehörden zu stellen.

Hamm, 18. Juli. Auf der Zeche Radbod wurden heute 8 Leichen der im November 1908 bei der Katastrophe verunglückten Bergleute geborgen.

Elberfeld, 12. Juli. Ein hiesiger Bürger, der ungenannt bleiben will, hat aus Anlaß des Stadtjubiläums 10 000 Mark gestiftet. Die eine Hälfte soll zur Anlegung von sogenannten Schrebergärten verwandt werden, während für die andere eine Bestimmung noch nicht getroffen ist.

Oberhausen, 9. Juli. Aus eigenartiger Ursache brannte hier das Wohnhaus Pothmannsweg Nr. 2 vollständig aus. Als nämlich eine Frau mit der brennenden Petroleumlampe zum Ofen ging, lief ihr eine Ratte in den Weg Die Frau ließ vor Schreck die Lampe fallen, diese explodierte und setzte die Wohnstube in Brand. Das Feuer ergriff schließlich das ganze Haus.

Aachen, 12. Juli. Vom dem meteorologischen Observatorium, öffentlicher Wetterdienststelle zu Aachen, ist für die südlichen Bezirke eine Wetterkartenausgabestelle zu Saarbrücken errichtet worden, der es obliegt, die Wetterkarten in die Saar- und untere Moselgegend zu versenden. Dem Aachener Observatorium sind nunmehr drei auswärtige Abteilungen, Bonn, Dortmund und Saarbrücken, unterstellt, die in Uebereinstimmung mit der Hauptstelle täglich Wetterkarten entwerfen und versenden. Sonntags werden sämtliche Wetterkarten von Aachen aus versandt.

Neueste Nachrichten.

Der Lenkballon ‚Erbslöh' verunglückt.

Berlin, 13. Juli. (Telegramm). Lenkballon Erbslöh bei Patscheid (Rheinland) abgestürzt, sämtliche fünf Insassen tot.

Leichlingen, 13. Juli. Der Lenkballon „Erbslöh", der heute früh 9 Uhr 4 Minuten aufgestiegen war, ist nach halbstündiger Fahrt aus beträchtlicher Höhe in der Nähe von Neukamp bei Patscheid abgestürzt. Die 5 Insassen, darunter Erbslöh, sind tot. Nach späteren Meldungen sind außer Erbslöh noch Dr. Niemeyer, zwei Ingenieure, einer namens Heck, und ein Maschinist tot. Gerettet sind, da im letzten Augenblick zurückgeblieben, die Ingenieure Kernsen-Altena und Teiß.

Der Ballon hatte eine Fahrt nach Solingen geplant und wollte ohne Zwischenlandung zur Halle zurückkehren. Man nimmt an, daß das Luftschiff durch den starken Nebel die Richtung verlor. Es platzte mit lautem Knall ca. 10 Minuten von der Halle entfernt. Ueberdruck wird als Ursache angegeben. Die Untersuchungen sind im Gange.

Wie das Werk in Leichlingen mitteilt, sind tot die Herren: Ingenieur Oskar Erbslöh-Elberfeld, Fabrikant Tölle-Elberfeld, Ingenieur Hopp-Elberfeld, Ingenieur Kranz-Hagen und Monteur Spieck-Leichlingen.

Eingesandt.

Bei allen an dieser Stelle erfolgenden Veröffentlichungen übernimmt der Einsender für die Richtigkeit des Inhalts und die event. in den Artikeln zu findenden Angriffe beleidigender Natur die Verantwortung der Oeffentlichkeit und dem Gesetz gegenüber.

Besonders auffällig tritt in diesem Jahre das Verbot des Beerensuchens zu tage. Schadet dieses denn dem Wachstum der Wälder so sehr? Wenn auch nicht abzuleugnen ist, daß es den jungen Tannenpflanzungen nicht zum Vorteil gereicht, so schadet es sicherlich nur wenig. Mit Absicht werden die jungen Sämlinge wahrscheinlich nicht zertreten und sollte auch mal hier und dort eine durch Zertreten nicht aufkommen, so ist der Schaden kaum nennenswert. Das Wild schadet den Pflanzen weit mehr durch Abnagen der jungen Triebe. Zu dem sind auch nicht alle Wälder mit Tannenpflanzungen versehen. Bekanntlich wachsen die Waldbeeren im Hochwald am besten. Weshalb soll den weniger Bemittelten dieser Erwerbszweig des Beerensuchens ganz entzogen werden? Gerade die Waldbesitzer sind gleichzeitig Landwirte und benötigen zur Zeit der Ernte viele Hilfskräfte und diese Hilfsarbeiter rekrutieren sich aus den Beerensuchern. Es ist deshalb leicht verständlich, daß unter den Beerensuchern, seien es Frauen, Jungfrauen und Kinder, eine gewisse Aufregung Platz gegriffen hat und denjenigen Waldbesitzern ihre Dienste verweigern werden, die des Beerensuchen in ihren Waldungen verbieten. **Einer für Viele.**

Briefkasten.

E. K. Auf Ihre Anfrage können wir mitteilen, daß bereits am vergangenen Sonntag bedruckte Fahrkarten Hagen-Halver (Staatsbahnhof) verausgabt sind. Ein Leser unserer Zeitung hat am genannten Tage Fahrkarte Nr. 5 Hagen-Halver in Hagen gelöst.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Dortmund, 11. Juli. Zum heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 1025 Stück Großvieh, 344 Kälber, 59 Schafe, 1975 Schweine.

	Bezahlt f. 100 Pfd. Lebend- gewicht Mk.	Schlacht- gewicht Mk.
1. Rinder.		
A. **Ochsen:**		
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	49—50	85—87
b) vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahen	43—48	80—84
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	37—42	73—79
d) mäßig genährte, junge, gut genährte ältere	30—36	65—72
B. **Bullen:**		
a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	45—49	75—82
b) vollfleischige, jüngere	38—41	72—77
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	35—38	66—71
C. **Färsen und Kühe:**		
a) vollfleisch., ausgemäst. Färsen höchsten Schlachtwertes	45—47	80—85
b) vollfleisch., ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	41—44	78—82
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	37—40	72—75
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	34—35	68—70
e) gering genährte Kühe und Färsen	27—28	58—62
D. **Gering genährt. Jungvieh** (Fresser)	—	—
2. Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	70—72	100.105
b) feinste Mastkälber	54—58	90—94
c) mittlere Mast- u. beste Saugkälber	50—53	85—89
d) geringere Mast- u. gute Saugkälber	41—49	78—84
e) geringere Saugkälber	36—41	66—75
3. Schafe.		
A. **Stallmastschafe:**		
a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	—	—
b) Mastlämmer u. gut genährte junge Schafe	—	—
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
B. **Weidemastschafe:**		
a) Mastlämmer	40—42	66—75
b) geringere Lämmer u. Schafe	—	—
4. Schweine.		
a) Fettschweine über 150 Klgr. Lebendgewicht	53—54	66—67
b) vollfleischige Schweine von 120—150 Klg. Lebendgewicht	52—54	65—67
c) vollfleischige Schweine von 100—120 Klg. Lebendgewicht	52—54	65—67
d) vollfleischige Schweine von 80—100 Klgr. Lebendgewicht	51—53	64—66
e) vollfleischige Schweine unter 80 Klgr. Lebendgewicht	50—52	62—65
f) Sauen	48—50	58—62

Marktverlauf: Der Handel war in allen Gattungen ein guter zu nennen.

Bekanntmachung.

Gemeinde-Waldungen.

Im Hinblick auf die Schädigungen, die den Fichtenkulturen durch Beerensammler zugefügt worden sind, hat die Forst-Kommission beschlossen, das Beerensammeln in den Gemeinde-Waldungen nicht mehr zu dulden.

Demgemäß wird das Sammeln von Beeren in den Gemeinde-Waldungen wie überhaupt der unbefugte Aufenthalt in den Gemeinde-Waldungen außerhalb der Wege hiermit verboten.

Die Sicherheitsbeamten sind angewiesen, Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Halver, den 4. Juli 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Das

Beerensuchen

in unsern Bergen wird hiermit streng **untersagt**. Zuwiderhandelnde werden rücksichtslos zur **Anzeige gebracht.**

Die Besitzer

der Güter Leye, Oege, Kirchlöh, ganz Schmalenbach, U.-Ennepe, Höfel, N.-Höfel.

Wer sein Haus, Grundstück od. Geschäft

irgend welcher Art schnell und gut **verkaufen** will, sende nähere Angaben an

Math. Jansen,
Cöln Cleverstraße 14.

Neue Kartoffeln

10 Pfd. 55 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Erhalte heute oder morgen eine Sendung frische

Kartoffeln

und gebe dieselben zu billigsten Preisen ab.

C. H. Clever, Oberbrügge.

Knorr's Grünkern
Knorr's Hafermehl
Knorr's Haferflocken

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Neue Kartoffeln

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Kaufe jeden Posten

Waldbeeren

zu höchsten Tagespreisen.

Carl Peters, Rönsahl i. W.

Erhalte in den nächsten Tagen einen Waggon

Ia. neue Kartoffeln

und gebe solche zu billigsten Tages preisen ab.

Alb. Herdepe, Halver-Bhf.

Ia. Frischer

Blumenkohl

Ernst Neuser, Halver.

Reinen

Natur-Honig

empfiehlt

Aug. Cordt,
Adler-Drogerie, Schalksmühle.

Feinstes Oliven-Oel
„ Tafel-Oel
„ Salat-Oel

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A Nr. 204 sind heute als Inhaber der Firma **Carl Isenburg** zu **Halver** der Wirt und Kaufmann Carl Isenburg und Fräulein Anna Isenburg zu Halver eingetragen. Es ist dabei vermerkt: Nachdem der frühere Inhaber, Wirt und Buchbinder Carl Isenburg, am 21. März 1908 gestorben, ist das Geschäft auf seine Witwe und die 4 Kinder in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft übergegangen und demnächst von der Witwe durch Uebertragsvertrag auf ihre Kinder Carl und Anna Isenburg übertragen. Die zwischen diesen bestehende offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1909 begonnen.

Lüdenscheid, den 9. Juli 1910.

Königliches Amtsgericht.



Zu haben in allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümeriegeschäften in Flacons à 1,— u. 2,— Mk.

oder direkt: **Carl Hoppe & Co., Spezialitätenfabrik, Berlin SW. 48**

Katalog über populär-medizinische Werke, sowie über hygienische u. sanitäre Gummi-Spezialitäten verlange man nur direkt gegen Beifügung von 20 Pfg. Porto für geschlossene Briefzusendung.

Möbel-Handlung

A. Woeste, Oberbrügge

empfiehlt in großer Auswahl

∴ Möbel aller Art ∴

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Komplette Zimmer-Einrichtungen.
Spiegel- und Polster-Waren etc.

zu den billigsten Preisen.

Achtung! **Für Landwirte!**

Erstklassige landwirtschaftliche

Maschinen und Geräte

liefere unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden von mir prompt u. billig ausgeführt.

Bei Bedarf bitte Preise einzuholen

Otto Haase, Kierspe.

Vertreter des Allgemeinen Anzeigers

Tageblatt für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

• Annahme von Abonnements und Inseraten. •

Mein

Inventur-Ausverkauf

der bedeutendste Verkauf des Jahres beginnt

Donnerstag, den 14. dss. Mts.

Das gesamte Waren-Lager ist nach stattgefundener Aufnahme **im Preise bedeutend herabgesetzt.**

Prüfen und vergleichen Sie das der heutigen Zeitung beiliegende

Preis-Angebot!

Strauss & Schiff Nachf.

Lüdenscheid.

Feinster

Limburger-Käse

Pfd. 49 Pfg.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Waschbrett

ganz aus Holz auf zwei Seiten benutzbar.

Eine Seite für grobe Wäsche, die andere Seite für feine Wäsche.

— Preis per Stück Mark 1,35. —

Zu beziehen nur durch

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Apfelsinen

schöne vollsaftige Früchte.
10 Stück 45, 55, 80 Pfg.

prachtvolle Stachelbeeren

Pfd. 23 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Empfehle:



Voigtländer
Jagdgläser
Feldgläser
Birschgläser

Preisliste und Auswahlsendungen auf Wunsch.

Rud. Johann, Carthausen.

Laval-Fett

macht die Schuhe wasserdicht und weich und ist eins der besten Lederfette der Welt. Dasselbe ist in Dosen von 0,10 0,20 0,50 und 1 Mark zu haben

Alleinverkauf für Halver und Umgegend

Melchior Degenhardt
Halver Südstraße 1.

Sonntag, den 17. Juli Anfang nachmittags 2½ Uhr

größere religiöse

Versammlung

in Deckinghausen

im Saale des Herrn G. Adloff

Redner: Herr Prediger **Bussemer**-Lüdenscheid. Gesang- und Posaunenchöre wirken mit. Jedermann ist herzlichst eingeladen.



Sonntag, den 17. Juli cr., findet bei mir großes

Preiskegeln

statt.

Fritz Funke, Wilhelmshöh.

Kranken- und Sterbekasse Halver.

Die Mitglieder werden ersucht, die rückständigen Beiträge für das 1. und 2 Quartal d. J. ungesäumt an unsern Ladenschreiber zu zahlen. Diejenigen Beiträge, die bis zum 15. Juli nicht entrichtet sind, werden von dem Ladenschreiber eingezogen, wofür nach Beschluß der Hauptversammlung am 23. Januar d. J. eine Mahngebühr von 20 Pfg. zu zahlen ist.

Der Vorstand

Turnverein Halver

e. V.

Dienstag, den 19. Juli cr., nach dem Turnen im Turnlokal

Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Aufnahmen.
2. Stiftungsfest.
3. Kreisturnfest.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Turnrat.

Sonntag, den 17. cr.,
mittags 11½ Uhr
im Vereinslokal

Bücherwechsel.

Der Bibliothekar.

M.-G.-V. „Thalia"

Bergfeld.

Samstag, den 16. ds. Mts.
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um unbedingt vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.